Stadt Rosenheim

Rechtsamt
OB/301-He

Rosenheim, 19.10.2026

Bürgerversammlung für den Stadtbereich Süd

(Aising, Aisinger Landstraße, Hl. Blut, Hohenofen, Pang, Schwaig, Westerndorf am Wasen)

am Mittwoch, 14.10.2026 im Pfarrheim Pang

Beginn:	19:00 Uhr	Ende:	21:00 Uhr

Anwesend:

Verwaltung:	Oberbürgermeister Abuzar Erdogan Dezernat II Frau Viebach, Dezernat III Herr Hoch, Dezernat IV Herr Salberg, Dezernat VI Herr Sarközy, III/66 Herr Miedl IV Stabsstelle Frau Zeh IV/40 Herr Fink IV/55 Frau Hilger VI/24 Herr Pletschacher VI/67 Frau Graf OB/30: Frau Frankl Stadtverkehr Herr Weiß SWRO: Herr Peckmann Pressestelle: Herr Baab
Organisation, Protokoll und Koordination der Redebeiträge:	OB/11: Frau Pichler OB/30: Frau Hehle, Frau Schulz
Teilnehmerzahl:	Ca. 130

I. Begrüßung und Tagesordnung

Der Oberbürgermeister begrüßte die Anwesenden und stellte sich kurz vor. Anschließend erläuterte er den Ablauf der Bürgerversammlung. Er wies darauf hin, dass Anfragen, die spätestens eine Woche vor der Bürgerversammlung eingereicht werden, während der Versammlung behandelt werden können, und bat um Verständnis dafür, dass die gesetzlich vorgesehene Frist zur sachgerechten Vorbereitung und Bearbeitung der Anfragen einzuhalten ist. Sofern verspätet eingereichte oder während der Bürgerversammlung vorgebrachte Anfragen unmittelbar beantwortet werden können, erfolgt dies direkt während der Versammlung. Ist eine Beantwortung vor Ort nicht möglich, werden die Anliegen im Nachgang schriftlich beantwortet. Hierfür bat er die Bürgerinnen und Bürger, ihre Kontaktdaten zu hinterlassen.

Zudem informierte er über die geltenden Regelungen zu Rede-, Antrags- und Stimmrechten. Dabei erläuterte er, wer Beiträge einbringen, Anträge stellen und an Abstimmungen teilnehmen kann. Grundlage hierfür sind die gesetzlichen Bestimmungen für Bürgerversammlungen. Im Anschluss stellte der Oberbürgermeister die Tagesordnung mit den allgemeinen stadtweiten Themen sowie den Themen für den Stadtbereich Süd vor.
Der Oberbürgermeister teilte außerdem mit, dass die Präsentation zur Bürgerversammlung im Nachgang zur Verfügung gestellt wird. **Zu den Themenbereichen „Allgemeine, stadtweite Themen“ und „Stadtteilbezogene Themen“ wird auf die bereitgestellten Präsentationsunterlagen verwiesen.**

II. Fristgerechte Anfragen

Hinweis: *Zur Wahrung der Übersichtlichkeit wurden inhaltlich gleichgelagerte Anfragen und Diskussionsbeiträge teilweise zusammengefasst dargestellt. Soweit einzelne Themen bereits im allgemeinen Berichtsteil behandelt wurden, werden Wiederholungen vermieden. Die Zusammenfassung dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit und stellt keine Bewertung der Bedeutung einzelner Anliegen dar. Personenbezogene Angaben sowie Hinweise auf Einzelpersonen, private Interessenlagen oder laufende Verwaltungsverfahren werden aus Gründen des Datenschutzes grundsätzlich nicht in das Protokoll aufgenommen. Anfragen, die auf der Tagesordnung standen, in der Bürgerversammlung jedoch aufgrund der Abwesenheit der anfragenden Person nicht behandelt werden konnten, werden im Regelfall außerhalb der Versammlung schriftlich beantwortet und daher nicht gesondert im Protokoll dargestellt.*

1. Anfrage – Sonntagsbusverkehr

Es wurde gefragt, wann in Rosenheim ein regelmäßiger Busverkehr an Sonn- und Feiertagen eingeführt wird.
Hierzu wurde erläutert, dass im Rahmen eines künftigen Fahrplanwechsels voraussichtlich in den Jahren 2027/2028 erstmals ein Busangebot an Sonn- und Feiertagen vorgesehen ist. Über die konkrete Ausgestaltung und Taktung des Angebots wurde noch nicht abschließend entschieden. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass die finanziellen Rahmenbedingungen des öffentlichen Nahverkehrs bei den Planungen zu berücksichtigen sind. Gleichzeitig soll bei der Ausgestaltung des Angebots insbesondere die Erreichbarkeit wichtiger Freizeit-, Sport- und Bildungseinrichtungen berücksichtigt werden.

2. Anfrage – Abriss des Alten Wirts am Aisinger Kreisel

Es wurde nach dem aktuellen Stand der Entwicklung des Areals „Alter Wirt“ gefragt und insbesondere darum gebeten zu erläutern, weshalb nach dem Abriss des Gebäudes über einen längeren Zeitraum keine weiteren Bautätigkeiten erkennbar waren.
Hierzu wurde auf die Ausführungen im Rahmen der stadtteilbezogenen Themen verwiesen. Dabei wurde über den aktuellen Sachstand des eingereichten Bauantrags und die geplante weitere Entwicklung des Grundstücks informiert.

3. Anfrage – Auswirkungen möglicher geänderter Verkehrsregelungen an der Grünfeldstraße

Es wurde nach möglichen Änderungen der Verkehrsregelung in der Grünfeldstraße im Zusammenhang mit den laufenden Straßen- und Kanalbaumaßnahmen gefragt. Dabei wurde insbesondere thematisiert, ob die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs vorgesehen ist und welche weiteren Maßnahmen geplant sind.
Hierzu wurde erläutert, dass die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs derzeit nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass die Grünfeldstraße im

Radverkehrskonzept der Stadt als mögliche Fahrradstraße enthalten ist. Eine konkrete Planung oder Beschlussfassung hierzu liegt jedoch aktuell noch nicht vor.
Weiter wurde über die laufenden und geplanten Baumaßnahmen informiert. Der aktuelle Bauabschnitt dient insbesondere der Straßenentwässerung sowie dem Lückenschluss im Bereich der Neubebauung. Darüber hinaus bestehen Überlegungen zur Erneuerung weiterer Kanalabschnitte und notwendiger Leitungen. In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, ob Verbesserungen für den Fußgängerverkehr, insbesondere durch eine Gehwegverbindung, umgesetzt werden können.
Die weitere Planung soll voraussichtlich Ende 2026 in den zuständigen Gremien behandelt und anschließend abschnittsweise umgesetzt werden.

4. Anfrage – Verbesserungen des Mobilfunkempfangs in Aising/Aisingerwies
Es wurde nach dem aktuellen Stand eines Mobilfunkmastes in der Aisinger Straße gefragt, dessen Errichtung zur Verbesserung des Mobilfunkempfangs in Aising und Aisingerwies vorgesehen war. Dabei wurde insbesondere nach den Gründen für die bislang nicht erfolgte Inbetriebnahme sowie nach möglichen Einflussmöglichkeiten der Stadt auf den weiteren Fortgang des Projekts gefragt.
Hierzu wurde erläutert, dass der entsprechende Genehmigungsantrag bereits im Jahr 2024 behandelt wurde. Gründe für die bisher ausstehende Inbetriebnahme des Mobilfunkmastes sind der Stadt jedoch nicht bekannt. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die Umsetzung und Inbetriebnahme nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen und daher keine unmittelbaren Einflussmöglichkeiten bestehen.

5. Anfrage – Stau in Pang durch Stau auf A8, fehlende Umsetzung des Autobahnabfahrverbots
Es wurde auf die erhöhte Verkehrsbelastung im Stadtteil Pang hingewiesen. Als Ursachen wurden insbesondere die Baustelle auf der A 8 bei Rohrdorf sowie Ausweichverkehre bei Stauereignissen genannt. Zudem wurde die Einhaltung bestehender Durchfahrtsverbote thematisiert.
Hierzu wurde erläutert, dass die aktuelle Verkehrssituation maßgeblich durch die laufenden Baumaßnahmen auf der A 8 beeinflusst werde. Nach deren Abschluss werde mit einer spürbaren Entlastung gerechnet. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die Straßenverkehrsordnung unter anderem darauf ausgerichtet ist, das übergeordnete Straßennetz zu entlasten und Verkehr auf geeignete Strecken zu verteilen.
Weiter wurde erläutert, dass entlang der Autobahnen A 8 und A 93 bei entsprechenden Verkehrslagen bereits situative Durchfahrtsverbote angeordnet wurden, um Ausweichverkehre durch die Ortslagen zu reduzieren. Die Kontrolle und Durchsetzung solcher Verbote sind jedoch mit erheblichen rechtlichen und praktischen Herausforderungen verbunden. Weitergehende Durchfahrtsverbote setzen entsprechende rechtliche Voraussetzungen sowie den Nachweis besonderer Belastungs- oder Gefährdungslagen voraus. Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass die Überwachung des fließenden Verkehrs in die Zuständigkeit der Polizei fällt und Verkehrsverstöße daher nicht durch die Stadt selbst kontrolliert werden können.

6. Anfrage – Bau eines Supermarkts am Aisinger Kreisel
Es wurde nach dem aktuellen Stand der geplanten Einkaufsmöglichkeit im Bereich des Aisinger Kreisels gefragt und auf die aus Sicht der Anwohner fehlenden Nahversorgungsmöglichkeiten in Aising und Pang hingewiesen.
Hierzu wurde auf die Ausführungen im Rahmen der stadtteilbezogenen Themen zum ehemaligen Alten Wirt verwiesen. Dort wurde über den aktuellen Planungsstand des Vorhabens sowie über die derzeit vorgesehenen beziehungsweise im Raum stehenden Überlegungen zur Ansiedlung eines Nahversorgers informiert.

7. Anfrage – Verkehr Unterkaltbrunner/Hainzenmühler Straße
Es wurde erneut auf die Verkehrsbelastung in der Unterkaltbrunner Straße und der Hainzenmühler Straße hingewiesen. Dabei wurden insbesondere die Nutzung der Straßen durch Nichtanlieger als Ausweichstrecke, Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie die Missachtung der Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ angesprochen. Zudem wurde auf die Gefährdung von Fußgängern, insbesondere von Schulkindern, aufgrund fehlender Gehwege hingewiesen.
Hierzu wurde erläutert, dass die Überwachung des fließenden Verkehrs in die Zuständigkeit der Polizei fällt. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass Geschwindigkeitsmessungen durch den zuständigen Zweckverband durchgeführt werden. Die Stadt selbst kann keine entsprechenden Kontrollen vornehmen, jedoch bei den zuständigen Stellen verstärkte Überwachungen anregen. Die zuständigen Stellen sollen auf die geschilderte Situation hingewiesen werden.
Hinsichtlich möglicher Gehwege wurde erläutert, dass Verbesserungen grundsätzlich geprüft werden können. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die erforderlichen Grundstücksflächen zur Verfügung stehen oder erworben werden können.
Bezüglich der Geschwindigkeit der Linienbusse wurde mitgeteilt, dass hierzu Auswertungen vorliegen, damit die Fahrerinnen und Fahrer entsprechend sensibilisiert werden können.

8. Anfrage – Zone 30 Pangerstraße
Es wurde nach dem aktuellen Stand einer möglichen Tempo-30-Regelung in der Panger Straße gefragt.
Hierzu wurde erläutert, dass die Panger Straße als Staatsstraße eine klassifizierte Hauptverkehrsstraße ist, auf der innerorts grundsätzlich Tempo 50 gilt. Eine Geschwindigkeitsreduzierung kann nur angeordnet werden, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen.
Für die Anordnung einer Tempo-30-Regelung müssen die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Als möglicher Anknüpfungspunkt wurde dabei die Hortnutzung im betroffenen Bereich angesprochen. Zudem wurde erläutert, dass die rechtlichen Möglichkeiten zur Anordnung von Tempo 30 in den vergangenen Jahren erweitert wurden. Das Anliegen soll in die weiteren politischen Beratungen eingebracht werden. Darüber hinaus wurde erläutert, dass stationäre Geschwindigkeitsüberwachungen und entsprechende Messungen durch den zuständigen Zweckverband durchgeführt werden. Die Stadt selbst führt diese Kontrollen nicht durch, wird die vorgebrachten Hinweise jedoch an die zuständigen Stellen weitergeben.

9. Anfrage – Aisinger Dorfmitte /ehem. Alter Wirt
Es wurde nach dem aktuellen Stand der Entwicklung der neuen Aisinger Dorfmitte auf dem Gelände des ehemaligen Alten Wirts gefragt. Dabei wurde insbesondere nachgefragt, ob weiterhin eine gastronomische Nutzung vorgesehen ist.
Hierzu wurde auf die Ausführungen im Rahmen der stadtteilbezogenen Themen verwiesen. Dort wurde über den aktuellen Stand des Bauantrags sowie die geplanten Nutzungen des Areals informiert. Dabei wurde auch erläutert, dass weiterhin Gespräche über eine künftige gastronomische Nutzung geführt werden.

10. Anfrage – Stand Grundstück "Wohnen für Senioren"
Es wurde nach dem aktuellen Stand der Planungen für das Grundstück „Wohnen für Senioren“ in Pang gefragt.
Hierzu wurde auf die Ausführungen im Rahmen der stadtteilbezogenen Themen verwiesen. Dort wurde über den aktuellen Planungsstand des Bebauungsplan Nr. 191 „Hain-

zenmühlstraße Ost“ informiert und erläutert, dass neben Wohnbauflächen auch Angebote für seniorengerechtes Wohnen, betreutes Wohnen und gemeinschaftliche Wohnformen vorgesehen sind.

11. Anfrage – Verkehr Mangfallstraße
Es wurden verschiedene Anliegen zur Verkehrssituation in der Mangfallstraße vorgebracht. Thematisiert wurden insbesondere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, Bushaltestellenüberdachungen sowie Verbesserungen für den Fußgängerverkehr. Hierzu wurde erläutert, dass der Ausbau der Mangfallstraße mit Fördermitteln erfolgt und der Einbau von Bodenschwellen mit den Förderbedingungen nicht vereinbar wäre. Hinsichtlich der Bushaltestellen wurde darauf hingewiesen, dass die Ausstattung der Haltestellen stadtweit überprüft wird. Dabei werden auch weitere Überdachungen beziehungsweise Witterungsschutzeinrichtungen betrachtet. Die räumlichen Gegebenheiten und die Flächenverfügbarkeit sind hierbei zu berücksichtigen.
Zudem wurde über die geplante Herstellung einer Gehwegverbindung im Zuge der laufenden Baumaßnahme informiert. Weiter wurde mitgeteilt, dass im betreffenden Bereich ein Fußgängerüberweg vorgesehen ist.

12. Anfrage – Busverkehr
Es wurde angeregt, die Unterstützung mobilitätseingeschränkter Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen weiter zu verbessern.
Hierzu wurde erläutert, dass die Fahrerinnen und Fahrer angehalten sind, vorhandene Einstiegshilfen zu nutzen und auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Fahrgäste Rücksicht zu nehmen. Zudem werden die Busfahrer dahingehend sensibilisiert, den Fahrgästen vor dem Anfahren ausreichend Zeit zu geben, einen sicheren Stand oder Sitzplatz einzunehmen.

13. Anfrage – Busfahrer
Es wurden Hinweise zum Stadtbusverkehr, zum Fahrpersonal sowie zu Fahrkartenkontrollen vorgebracht. Die Hinweise wurden aufgenommen und zugesagt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend sensibilisiert werden.

14. Anfrage – Arbeiten am Friedhof Aising
Es wurde nach dem aktuellen Stand der geplanten Maßnahmen für alternative Bestattungsformen auf dem Friedhof Aising gefragt. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass die Umsetzung ursprünglich für das Jahr 2026 angekündigt worden war, bislang jedoch keine wesentlichen Veränderungen erkennbar seien.
Hierzu wurde erläutert, dass sich der Beginn der Arbeiten aufgrund eines erhöhten Abstimmungsbedarfs, insbesondere im Zusammenhang mit den vorgesehenen Grabdenkmalen, verzögert hat. Der ursprünglich vorgesehene Ausführungsbeginn musste daher auf Anfang November verschoben werden. Die vorgesehenen Baumpflanzungen können aus witterungsbedingten Gründen erst ab Ende Oktober durchgeführt werden. Die Fertigstellung der Maßnahmen soll anschließend möglichst in einem Zuge erfolgen, sofern die Witterungsverhältnisse dies zulassen.

15. Anfrage – Neues Ortszentrum Aising/Pang
Es wurde nach dem aktuellen Stand der Entwicklung des neuen Ortszentrums Aising/Pang gefragt. Dabei wurde insbesondere hinterfragt, ob mittlerweile ein Bauantrag für das Vorhaben vorliegt und wie der aktuelle Stand der angekündigten Nutzungen ist.

Hierzu wurde auf die Ausführungen im Rahmen der stadtteilbezogenen Themen verwiesen. Dort wurde über den aktuellen Stand des Bauantrags sowie die geplante Entwicklung des Areals mit ggf. Wohnnutzungen, Nahversorgung, Gastronomie und weiteren Angeboten informiert.

16. Anfrage – Bürgerbeteiligung ISEK
Es wurde nach der weiteren Umsetzung der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) sowie nach vorgesehenen Monitoringmaßnahmen gefragt. Dabei wurde insbesondere hinterfragt, wie die Ergebnisse des ISEK langfristig nachverfolgt und für die Öffentlichkeit transparent gemacht werden.
Hierzu wurde erläutert, dass das ISEK als strategische Grundlage der Stadtentwicklung fortlaufend bei Planungen und Entscheidungen berücksichtigt wird. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass ein Monitoring der im ISEK enthaltenen Maßnahmen kontinuierlich im Rahmen der Umsetzung erfolgt. Als Beispiel wurde die derzeit laufende Vorbereitung städtebaulicher Untersuchungen zur Weiterentwicklung der Innenstadt genannt.
Hinweise zur transparenten Darstellung des Umsetzungsstands wurden aufgenommen. Ergänzend wurde auf bestehende Informationsangebote sowie ein geplantes GIS-gestütztes Informationssystem verwiesen.

III. Wortmeldungen während der Bürgerversammlung

1. Anfrage – Verkehrssituation in der Panger Straße
Es wurde auf die zunehmende Verkehrsbelastung in der Panger Straße hingewiesen. Thematisiert wurden insbesondere die Ausfahrtsituation aus den Seitenstraßen sowie die Verkehrssituation im Schulumfeld. In diesem Zusammenhang wurde erneut die Einführung einer Tempo-30-Regelung angeregt. Hierzu wurde auf die Ausführungen zu den bereits behandelten Anfragen zur Panger Straße verwiesen. Zudem wurde mitgeteilt, dass das Anliegen in die weiteren politischen Beratungen eingebracht werden soll.

2. Anfrage – Verkehrssituation Hainzenmühlstraße / Unterkaltbrunner Straße
Es wurde erneut auf die Verkehrssituation in der Hainzenmühlstraße und der Unterkaltbrunner Straße hingewiesen. Thematisiert wurden die Verkehrssicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger, fehlende Gehwege, mögliche Verbesserungen für den Radverkehr sowie die Einhaltung der geltenden Verkehrsregelungen. Es wurde erläutert, dass Verbesserungen des Fußgängerverkehrs die Verfügbarkeit entsprechender Flächen voraussetzen und die Überwachung des fließenden Verkehrs in die Zuständigkeit der Polizei fällt. Es wurde zugesichert, die Verkehrssituation im Bereich Unterkaltbrunner Straße/Hainzenmühlstraße weiterhin zu beobachten und das Thema bei der Bürgerversammlung 2027 durch den Oberbürgermeister proaktiv aufzugreifen.

3. Anfrage – Flexiblere Möglichkeit für Aufstockungen
Es wurde angeregt, bestehende Gebäude verstärkt weiterzuentwickeln, insbesondere durch Aufstockungen und Nachverdichtungen, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Hierzu wurde erläutert, dass Nachverdichtungen und Aufstockungen grundsätzlich befürwortet werden, sofern sie städtebaulich verträglich und rechtlich zulässig sind.
Die Anregung wurde aufgenommen und wird im Rahmen der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.

4. Anfrage – Sauberkeit im Stadtgebiet
Es wurde auf Vermüllungen im Stadtgebiet hingewiesen. Dabei wurde insbesondere gefragt, ob verstärkte Kontrollen möglich seien. Hierzu wurde erläutert, dass bereits Überwachungen durchgeführt werden, insbesondere im Bereich von Wertstoffinseln. Darüber hinaus ist die Stadtreinigung regelmäßig in den betroffenen Bereichen im Einsatz. Die Hinweise wurden aufgenommen und sollen bei den weiteren Überlegungen berücksichtigt werden.

5. Anfrage – Zustand öffentliche Straßen, Instandsetzung
Es wurde auf den Zustand verschiedener Straßen und Wege im Stadtgebiet hingewiesen. Insbesondere wurden Fahrbahnschäden und Schlaglöcher angesprochen.
Konkrete Schadensstellen sollen an die Verwaltung gemeldet werden, damit diese geprüft und erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen veranlasst werden können.

6. Anfrage – Bevölkerungsentwicklung und Studenten/Studentinnen
Es wurde gefragt, ob die Bevölkerungsprognosen der Stadt auch die Entwicklung der Zahl der Studenten und Studentinnen berücksichtigen. Hierzu wurde erläutert, dass Studenten und Studentinnen mit Erstwohnsitz in Rosenheim in die Bevölkerungsprognosen einfließen. Ebenso werden bekannte Wohnbauprojekte für Studenten und Studentinnen bei den Planungen berücksichtigt.

IV. Ende der Bürgerversammlung: 21:00 Uhr

Die im Rahmen der Bürgerversammlung vorgebrachten Anfragen und Anregungen werden zur weiteren Bearbeitung an die zuständigen Dezernate und Fachämter weitergeleitet. Soweit eine Beantwortung nicht bereits während der Bürgerversammlung erfolgen konnte, erfolgt diese im Nachgang.

Abuzar Erdogan Oberbürgermeister	**Lisa Hehle** Protokollführung OB/301	**Julia Frankl** Amtsleitung Rechtsamt OB/30